

Neuheit in der Edition Publisher

TypoTuning mit Ralf Turtschi

Die neue Buchserie TypoTuning zeigt in kompakter Form, wie man seine eigenen gestalterischen Arbeiten Schritt für Schritt verbessern kann.

■ **Martin Spaar** TypoTuning ist eine Buchserie für typografisch Interessierte, welche ihre Typografie verbessern möchten. Angesprochen sind Publisher, Marketing- PR- und Werbe-fachleute, Product-Manager, Selbständig-Erwerbende, aber auch Lernende wie Polygrafen oder Grafiker. Das Buch braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Konzept

Wir freuen uns, für die Edition Publisher den Grafikdesigner Ralf Turtschi für eine neue Buchserie mit gestalterischem Inhalt gewonnen zu haben. In der Edition Publisher werden digital Auflagen in kleineren Tranchen gedruckt. Somit werden auch Buchprojekte möglich und finanzierbar, die in normalen Verlagen und Offsetdruck wenig Chancen hätten. Die Inhalte sind flexibel den Ansprüchen am Markt anpassbar, Software-Release können bei einer nächsten Auflage einfließen. Es wird nicht auf Halbe produziert, somit ist der Finanzierungsbedarf und damit auch das Risiko eines Flops im grossen Stil wesentlich kleiner. Nun, das wünschen wir unserem neuen Kind wirk-

lich nicht, im Gegenteil, wir vom Verlag sind überzeugt, dass Ralf Turtschi damit ein neuer Wurf gelungen ist. Der erste Band, TypoTuning 1, Basics, besteht aus 64 Seiten, die auf einer Xerox iGen3 digital in einer Kleinauflage gedruckt wurden. Die geplanten weiteren Bände werden im Halbjahres-Rhythmus erscheinen: Band 2 behandelt Geschäftsdrucksachen, Band 3 Powerpoint, Band 4 nimmt sich der kreativen Bildbearbeitung an.

Die Idee zum Buch

Ralf Turtschi argumentiert: Als Konsument begegnet man auf Schritt und Tritt gestalterischen Arbeiten, die sichtlich von Laienhand stammen, und die einem geübten Auge nicht gerade schmeicheln. Auf der andern Seite gibt es auch von Profis ungenügende Gestaltung, der man eher kritisch gegenübersteht. Von schlecht bis gut und von Laie bis Profis sind alle denkbaren Querverbindungen vorhanden. In diesem Umfeld, in dem jedermann vom Briefbogen bis hin zum Plakat gestaltet, war es reizvoll, eine Lehrheftserie zu schaffen, welches erlaubt, die wichtigsten typografischen Fehler

nicht mehr zu machen. Denn beim Gestalten stellen sich immer gleichartige Probleme: Die Entwerfer knien sich so sehr in die Aufgabe, dass sie vor lauter Begeisterung nicht mehr in der Lage sind, die eigene Gestaltungsleistung kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Ist sie brillant oder stellt sie nur lapidare Handwerksarbeit dar? Diesem Problemfeld geht TypoTuning nach. Es muss doch einfache Regeln geben, die grobe Fehler in der Gestaltung vermeiden helfen. Gibt es so etwas wie allgemein gültige goldene Regeln, die erlauben, die Gestaltung zu verbessern? TypoTuning zeigt ein Konzentrat aus diesem komplizierten Regelwerk, es gibt die wichtigsten Regeln anschaulich weiter, ohne absolute Gültigkeit in Anspruch zu nehmen. Denn man kann in einem gewissen Rahmen sicher über Geschmack und Gestaltung diskutieren. Allerdings gestalten wir nach einem «objektiven» Mehrheitsgeschmack des Zielpublikums, welches sich bewusst oder unbewusst nach Gestaltungsgesetzen richtet – die subjektive Beurteilung hat sich unterzuordnen.

Die 13 goldenen Typografie-regeln

Es ist aus der Sicht des Typografielehrers geradezu vermessen, die Formenlehre auf gerade 13 Regeln herunterzubrechen und zu proklamieren, dass damit gute Gestaltung möglich sei. Die praktische Erfahrung zeigt jedoch, dass 13 Regeln helfen, die am meisten vorkommenden Fehler nicht mehr zu machen. Sie haben nicht den Anspruch, Anfänger in Crashkurs zu begnadeten Gestaltern auszubilden. Die Anwendung der Regeln führt aber dort, wo der Anwender mit seinem Gestaltungsprodukt steht, zum besseren Resultat. Mit den Regeln kann man seine Gestaltungsarbeit hinterfragen und findet garantiert eine verbesserte Lösung. Damit ist nicht gesagt, ob sie dann auch genial ist – in Bezug zur Ausgangssituation ist sie garantiert besser.

Inhalt

TypoTuning zeigt Gestaltungen aus der Praxis, die mit einem Kommentar versehen sind. Dann folgen Schritt für Schritt die Optimierungsmaßnahmen (s. Abb.). Bei jedem Zwischenschritt kann der Betrachter die Korrektur mit der Ausgangssituation vergleichen und die Wirkung beurteilen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können auf die eigene Gestaltungsarbeit übertra-

gen werden. In diesem Sinn bedeuten die Beispiele auch eine Sehschule. Anhand 22 von Beispielen «quer durch den Gemüsegarten» wird gezeigt, wie die 13 Gestaltungsregeln angewendet werden können, um die Typografie effizient und wirkungsvoll zu verbessern. Dabei geht es hier um Makrotypografie, um die Anordnung auf der ganzen Seite.

Das Detail

TypoTuning gibt nicht nur Tipps zur Makrotypografie, passend zu den Gestaltungsarbeiten wird auch das Detail gepflegt – da gibt es viel zu lernen. Beispielsweise, wie man Häuschen zum Ankreuzen setzt. Hätten Sie es gewusst?

- Win: Alt-110 (aufrastern)
- Win: Alt-110 (outline)
-
-
-
-

Das zweite Häuschen ist das beste, weil es sich ohne Aufhebens gut ins Satz-bild integriert. Schatten aller Art sind eher störend. Die Linienstärke muss der Strichstärke der Schrift entsprechen, als Grösse sind die Versalien massgebend. In Word findet man die richtigen Häuschen im Menü «Einfügen» unter «Sonderzeichen». Das ausgefüllte Quadrat einsetzen und aktivieren. Anschliessend im Menü «Format» «Schriftart» wählen und bei «Effekt» «Umriß» ankreuzen. Dies ein Auszug aus TypoTuning.

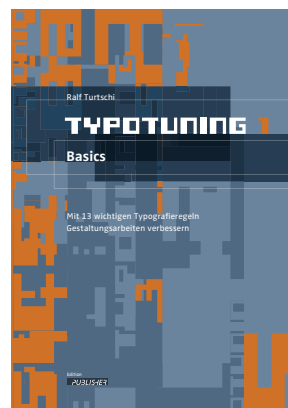
Schlussbemerkung

Alle Typografie-Interessierten werden schon beim flüchtigen Betrachten mit einem Aha-Erlebnis beglückt. Kunden oder Auftraggeber haben ja schon immer gespürt, dass etwas gut aussieht oder weniger stimmig inszeniert ist. Aber man hat nie gewusst warum. Mit TypoTuning werden endlich einmal die Dinge praxisnah beim Namen genannt. Der Autor zeigt nicht Grafikdesign auf hohem Niveau, er holt die Publisher da ab, wo sie mit Ihren Unzulänglichkeiten stehen. Es ist jedoch gut vorstellbar, dass angesichts der Typofehler auf Profiseite auch gelernte Grafiker und Lernende Polygrafen auf Ihre Rechnung kommen. Wir denken darüber nach, die Texte der Beispiele auf dem Internet als Übungsmaterial zur Verfügung zu stellen. ■

TypoTuning – Facts & Figures



Ralf Turtschi ist Inhaber der Agenturtschi, visuelle Kommunikation, Adliswil, www.agenturtschi.ch. Als Typograf, dipl. Techniker TS und dipl. PR-Berater verfügt er über den nötigen Rucksack, um seine Erfahrungen auf den Punkt zu bringen. Als Publisher-Autor ist er den Lesern seit Jahren bekannt. Seine Bücher Praktische Typografie, Mediendesign und Making of gelten als Standardwerke. Mit der neuen Reihe TypoTuning setzt Ralf Turtschi zusammen mit dem Publisher-Verlag ganz auf den Digitaldruck.



Ralf Turtschi; TypoTuning Basics; 64 Seiten A4, farbig, Softcover, CHF 38.–/EUR 25.–, Edition Publisher; ISBN 3-905390-33-7. Bestellungen im Internet: www.publisher.ch/shop oder im Buchhandel.

TypoTuning ist als Buchreihe geplant, im Halbjahres-Rhythmus werden folgende Bände erscheinen: TypoTuning 2: Geschäftsdrucksachen TypoTuning 3: Powerpoint TypoTuning 4: Bildgestaltung

So funktioniert TypoTuning

Im Buch TypoTuning werden 22 typografisch mangelhafte Beispiele aus der Praxis gezeigt: Anzeigen, Flyer, Postkarten, Einladungskarten, Umzugskarten, Briefe, Eröffnungsanzeigen usw. Schritt für Schritt erklärt der Autor, wie man die Arbeit verbessern kann und wie die Verbesserung Wirkung erzielt.

Infoveranstaltung am 2. Februar
zum Thema **BAUSCHÄDEN & BAUBEGLEITUNG!**

wohnraumTV, der HEV und QC-Expert laden alle Interessierten zu diesem spannenden Infoabend ein. Am Donnerstag, den 2. Februar 2006, von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, erfahren Sie von Fachexperten aus erster Hand, wie Sie Bauschäden erkennen und vermeiden, und was Ihnen eine Baubegleitung bringen kann. Dieser Infoabend ist kostenlos und findet statt in der Primetime AG, Studio 1, Wagistrasse 2, 8952 Schlieren.

Weitere Infos unter www.wohnraum.tv, Button "Event".

Logos: wohnraumTV, HEV Zürich, QC EXPERT



Infoveranstaltung am 2. Februar

Bauschäden und Baubegleitung

WohnraumTV, der HEV und QC-Expert laden alle Interessierten zu diesem spannenden Infoabend ein. Am Donnerstag, 2. Februar 2006, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr, erfahren Sie von Fachexperten aus erster Hand, wie Sie Bauschäden erkennen und vermeiden und was Ihnen eine Baubegleitung bringen kann. Dieser Infoabend ist kostenlos – er findet in der Primetime AG, Studio 1, Wagistrasse 2, 8952 Schlieren statt.

Weitere Infos unter www.wohnraum.tv/event

Logos: wohnraumTV, HEV Zürich, QC EXPERT



Infoveranstaltung am 2. Februar

Bauschäden und Baubegleitung

WohnraumTV, der HEV und QC-Expert laden alle Interessierten zu diesem spannenden Infoabend ein. Am Donnerstag, 2. Februar 2006, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr, erfahren Sie von Fachexperten aus erster Hand, wie Sie Bauschäden erkennen und vermeiden, und was Ihnen eine Baubegleitung bringen kann. Dieser Infoabend ist kostenlos – er findet in der Primetime AG, Studio 1, Wagistrasse 2, 8952 Schlieren statt.

Weitere Infos unter www.wohnraum.tv/event

Logos: wohnraumTV, HEV Zürich, QC EXPERT



Infoveranstaltung am 2. Februar

Bauschäden und Baubegleitung

WohnraumTV, der HEV und QC-Expert laden alle Interessierten zu diesem spannenden Infoabend ein. Am Donnerstag, 2. Februar 2006, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr, erfahren Sie von Fachexperten aus erster Hand, wie Sie Bauschäden erkennen und vermeiden, und was Ihnen eine Baubegleitung bringen kann. Dieser Infoabend ist kostenlos – er findet in der Primetime AG, Studio 1, Wagistrasse 2, 8952 Schlieren statt.

Weitere Infos unter www.wohnraum.tv/event

Logos: wohnraumTV, HEV Zürich, QC EXPERT

Die Ausgangslage

Anzeige in einem Fachmagazin, CMYK. Wirkt ältlich und lieblos. Die Anzeige wurde in TypoTuning authentisch nachgestellt. TypoTuning wendet hier vier Regeln an:

1. Text nie über die ganze Breite
2. Satz linksbündig gestalten, nicht Mittelachse und nicht Blocksatz
3. Klare Hierarchien schaffen
4. Keine gegenseitige Konkurrenzierung verschiedener Elemente

1. Optimierung

Die Titelhierarchie wurde gewechselt, das Thema steht nämlich im Vordergrund und soll als Blickfang dienen. Die viel zu grossen Logos wurden verkleinert und der Grundtext in Helvetica Roman statt in Bold gesetzt. Der Flattersatz läuft nicht mehr über die ganze Breite. Der Linienrahmen ist unnötig, die Farben sind heller gewählt. Der Kontrast ist grösser, man sieht plötzlich auf den ersten Blick, um was es geht. Die Lösung ist solide, noch nicht kreativ.

2. Optimierung

Nun wird der obere Balken etwas schmaler gehalten, der weisser Ankündigungstext sitzt direkt auf der Kante. Die passende Titelschrift zum Thema heisst FF Kipp, die Farbe wurde fahler, um das Thema Bauschäden mehr zu visualisieren. Die Zeilen links sind etwas länger. Die Wirkung ist schon viel spannender, als bei der 1. Optimierung. Was allein die passende Schriftwahl zu leisten vermag!

3. Optimierung

Die Titelschrift wird mit einer weissen Fläche mit Schatten hinterlegt, was einen grösseren Kontrast zu Folge hat. Der Balken oben soll mit der Signalfarbe rot schneller wirken. Die Logos werden unter den Grundtext platziert, so konkurrenzieren sie den Titel weniger. Die Grundschrift heisst FF Isonorm, die Zwischenräume werden durch etwas hellere Rechtecke ausgefüllt. Das sieht jetzt aus wie Mauerwerk. Die braune Fläche im Hintergrund erhält einen abgesofteten Rand. Et voilà. Man vergleiche mit der Ausgangssituation.